

## Medizinischer Hintergrund

In den letzten Jahren ist es weltweit zu einer Zunahme antibiotikaresistenter Mikroorganismen gekommen.

Viele Gesunde sind Träger von Staphylokokken, ohne dass dies nachteilige Folgen hat. Die bloße Besiedlung von Haut und Schleimhäuten stellt kein gesundheitliches Problem für die Betroffenen dar. Für die Behandlung „normaler“ Staphylokokken steht eine ausreichende Anzahl wirksamer Antibiotika zur Verfügung.

Methicillin-resistente Staphylokokken (MRSA) hingegen sind Bakterien, bei denen die meisten Antibiotika wirkungslos geworden sind. Die Behandlung von MRSA-Infektionen gestaltet sich daher als sehr schwierig, insbesondere bei Schwerkranken.

Bei der Behandlung müssen deshalb umfangreiche Hygienemaßnahmen ergriffen werden, wie z. B. die Händedesinfektion.



## Besondere Maßnahmen im Krankenhaus

Aus vielerlei Gründen sind Patienten im Krankenhaus vermehrt durch Infektionen gefährdet. Erreger können über den direkten Hautkontakt, über Bekleidung und Gegenstände unbemerkt verbreitet werden.

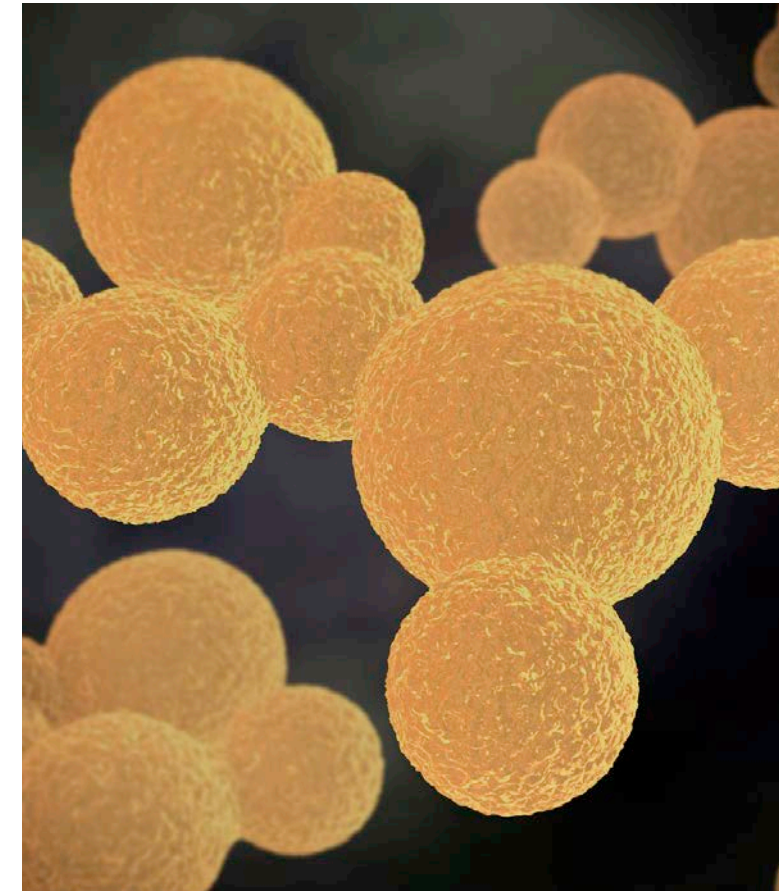
Um das Risiko einer Übertragung zu minimieren, sind im Fall einer Besiedlung bzw. Infektion u.a. folgende Maßnahmen notwendig:

- Isolierung der betroffenen Patienten
- Tragen von Schutzkleidung
- Lückenlose Einhaltung der Hygienevorschriften – vor allem der Händedesinfektion
- Tägliche Desinfektionsmaßnahmen im Patientenzimmer
- Mikrobiologische Kontrolluntersuchungen

### Schüchtermann-Klinik

*Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten  
Kardiologie, Herzchirurgie,  
Anästhesiologie und Rehabilitation*

Ulmenallee 5-11  
49214 Bad Rothenfelde  
Telefon 05424 641-0  
Fax 05424 641-598  
info@schuechtermann-klinik.de  
www.schuechtermann-klinik.de



## Antibiotikaresistente Mikroorganismen

**INFORMATIONEN ZU MASSNAHMEN  
GEGEN MRSA**



## Notwendigkeit einer Isolationsunterbringung

Eine eingreifende, aber aus hygienischen Gründen notwendige, Maßnahme ist die Isolierung der betroffenen Patienten. Um eine Ausbreitung der Keime zu verhindern, müssen die Patienten in einem separaten Zimmer versorgt werden. Dies gilt für die Zeit, in der die Bakterien nachweisbar sind.

Mitarbeiter der Klinik, Besucher und Angehörige dürfen das Zimmer nur in entsprechender Schutzkleidung betreten. Die Schutzkleidung besteht aus Haube, Kittel, Mundschutz und Einmalhandschuhen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Händedesinfektion – sie minimiert das Risiko einer Verbreitung der Keime. Aus diesem Grund sollte auch die Anzahl der Besucher während der Isolationsunterbringung begrenzt werden.

Unsere Mitarbeiter werden alles tun, um Sie und Ihre Angehörigen in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen.

## Informationen für Besucher und Angehörige

Das Zimmer Ihres Angehörigen ist mit einem Aushang „Isolation – Das Zimmer ist nur in Schutzkleidung zu betreten“ versehen. Bitte melden Sie sich vor Betreten des Zimmers grundsätzlich beim Stationspersonal. Sie werden dann in den Umgang mit der Schutzkleidung eingewiesen.

Im Zimmer vermeiden Sie bitte unnötigen Kontakt mit dem Bett Ihres Angehörigen (z.B. auf dem Bett sitzen).

Wenn Sie das Zimmer wieder verlassen möchten, legen Sie Ihre Schutzkleidung bitte vorher ab und desinfizieren Sie sich dann im Zimmer gründlich die Hände. So verhindern Sie eine Verunreinigung der Türklinke.

Bitte verlassen Sie das Zimmer niemals mit Schutzkittel – auch nicht für kurze Zeit!

Als gesunde Person sind Sie nicht durch die Bakterien gefährdet. Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, Kathetern, Abwehrschwächen etc. sollten allerdings einen Arzt befragen, bevor sie Kontakt zu einer betroffenen Person haben.

## Antiseptische und antibiotische Behandlung

Folgende Maßnahmen gehören zu einer Sanierung:

- tägliches Waschen mit antiseptischer Seife und Shampoo
- 3x täglich antiseptische Mundspülung
- täglicher Wechsel von Bettwäsche, Handtüchern und Kleidung
- Nutzung von Einwegartikeln (Zahnbürste etc.)
- 3x täglich antibiotische Nasensalbe
- konsequente Händedesinfektion

### **Einreibemethode** für Ihre Händedesinfektion



#### **Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände!**

- Die Hände müssen nass sein
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- 30 Sekunden Einwirkzeit

#### **Bitte beachten:**

- Waschen mit Seife und Wasser nur bei sichtbarer Verschmutzung
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Uhren



Schüchtermann-Klinik Bad Rothenfelde